

[3481.] **Emil Baensch** in Magdeburg sucht:
1 Schmidlin, bürgerliche Baukunst.

[3482.] Die **Wienbrack'sche** Buchhandlung in
Torgau sucht billig:

1 Justiz-Ministerialblatt. 1845 bis 1849.
vollständig.

1 Illustr. Zeitung. Nr. 340. Fehlt.

1 Casanova's Memoiren. 11. u. 12. Bd. ap.

[3483.] **J. Hess** in Ellwangen sucht billig:

1 Meyer's Universum. Band 2. 3. 10. 12.
13, und offerirt Band 8.

[3484.] **F. Schneider & Comp.** in Berlin
suchen:

1 Horst, Dämonomachie od. Gesch. des Glau-
bens an Zauberei.

1 — Zauberbibliothek.

1 Goethe's Werke in 3 Bänden.

1 Sartorius, Geschichte der Hansa.

1 Anton, Geschichte der Landwirthschaft.

1 Epistolae obscur. virorum ed. Münch.
Leipzig, Hinrichs.

1 Müller, Etrusker.

1 Schelling, Philosophie und Religion.

1 Herbart, die Psychologie als Wissenschaft.
Königsberg 1824. 25.

[3485.] **Chr. Kaiser** in München sucht:

1 (Brentano) Godwi oder das steinerne Bild
der Mutter. Ein verwilderter Roman von
Maria. Bremen 1801. 2 Bde.

1 — die lustigen Musikanten. Singspiel. Frank-
furt 1803.

1 — Ponce de Leon. Göttingen 1804.

1 — der Philister vor, in, und nach der Ge-
schichte. Berlin 1811.

1 — der Rheinübergang, ein Rundgesang für
Deutsche. Wien 1814.

1 — Schneeglöckchen. Hamburg 1819.

[3486.] **Eugen Fort** in Döbeln sucht unter
vorheriger Preisanzeige billig:

1 Sobernheim, Arzneimittellehre.

Gehilfenstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[3487.] **Offene Gehilfen-Stelle.**

Ich suche zu baldigem Antritt einen jüngern
Gehilfen, der mit freundlichem Aeußern
tüchtige Sortiments-Kenntnisse verbindet und zu-
verlässiger Arbeiter ist. Wegen des Weitern
bitte ich sich in frankirten Briefen an mich zu wenden.
Glogau, im April 1850.

Julius Blumberg,
(Flemming'sche Sort.-Buchhandlung.)

[3488.] **Offene Stelle.**

In einer kleineren Stadt Preußens (Provinz
Sachsen) wird für eine Sortiments-Buch-
handlung ein Gehilfe gesucht, der die selbst-
ständige Führung des nicht umfangreichen
Geschäftes zu übernehmen fähig ist. Antritt
sofort. Näheres durch Herrn Julius Springer
in Berlin.

Bermischte Anzeigen.

[3489.] Wiederholt bitten wir, uns *gute
wissenschaftliche Nova* stets in 4- bis 6facher
Anzahl zuzusenden; die übrigen Novitäten
wählen wir selbst.

Göttingen, April 1850.

Dieterich'sche Buchhandlung.

[3490.] **Die Deutsche Zeitung aus
Böhmen,**

das Organ der Deutschböhmen Bevölkerung
und das gelesenste Blatt in den Deutschen
Bezirken Böhmens erbiethet sich allen Buchhand-
lungen Deutschlands zur Aufnahme von Inseraten.
Selbe werden bei der ersten Einschaltung mit 3 kr.
C.-M. die vier Mal gespaltene Peritzzeile berech-
net, bei jeder folgenden Einschaltung mit 1 kr.
C.-M.

[3491.] Heute versandten wir an alle Handlun-
gen, welche den Antiquarhandel betreiben:

Verzeichniß der von dem Geheim. Rathe und
Oberappellationsgerichts-Präsidenten Fr. K.
von Strombeck zu Wolfenbüttel nachge-
lassenen Bibliothek. Zweite Abtheilung,
6167 Nrn. enthaltend. 8. fein Velinpap.
Geh.

Dasselbe umfaßt — mit alleiniger Ausnahme
der Jurisprudenz — alle Wissenschaften, ist aber
vorzugsweise an Bibelwerken, lat. u. ital. Clas-
sikern, naturwissenschaftlichen, geschichtlichen und
geographischen Werken sehr reichhaltig.

Diese Bibliothek kommt am 8. Juli d. J.
zur öffentlichen Versteigerung, und empfehlen wir
uns zur Besorgung von Aufträgen.

Braunschweig, den 31. März 1850.

Schulbuchhandlung.

[3492.] Versandt wurde so eben:

Antiquar. Bücherverzeichniß III. Theaterbi-
bliothek IV. Varia. —

Berlin, im April 1850.

J. A. Stargardt.

[3493.] **Berichtigung!**

Durch einen unerklärlichen Irrthum sind im
Schulz'schen Adressbuche für 1850 die H. H. Kaut-
fuß Wwe., Prandel & Comp. anstatt der H. H.
Jasper, Hügel & Manz als meine Commissionäre
in Wien angeführt, was ich zur Vermeidung
von Irrthümern hiermit zur Kenntniß bringe.
Leipzig, 10. April 1850.

Karl Wild.

[3494.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Aufträge auf „Forcellini Lexicon“
und „Geist aus Luthers Schriften,“ die
nach dem ersten Mai a. c. einlaufen, werden von
da an von ersterem Werk zu 15 # und vom an-
deren zu 3 # mit 25% gegen baar expedirt.
Frankfurt a/M., 7. April 1850.

M. v. St. Goar.

[3495.] **Zur Notiz!**

Alle für uns bestimmten Saldo-Zahlungen
erkennen wir nur dann als geleistet an, wenn
dieselben wirklich an uns gezahlt werden. Ueber-
tragungen auf andere Handlungen können wir
durchaus nicht gestatten.

Leipzig, J.-M. 1850.

Ludwig Schreck's Buchh.

[3496.] **Das Fr. Ambergersche Falli-
ment betreffend.**

Es gereicht mir zum Vergnügen, den vielen
Herrn Collegen, welche mich um Vertretung in
der Fr. Ambergerschen Falltsache ersucht
haben, hierdurch anzeigen zu können, daß der von
mir gegen den Syndik der Masse erhobene Rechts-
streit wegen verweigerter Herausgabe der ange-
meldeten Commissions-Artikel vom Königl.
Handelsgerichte zu unsern Gunsten entschieden
worden ist und daß ich alles Vorhandene in
Empfang genommen habe und sofort remittiren
werde. — Ebenso werde ich für meine Vollmacht-
geber die Ihnen nach abgewickelter Sache zukom-
mende Dividende in Empfang nehmen und in
Leipzig auszahlen lassen. —

Ich wähle diesen Weg der Bekanntma-
chung, theils, damit ich nicht jedem Betheiligten
eine besondere Mittheilung zu machen habe; dann
aber auch, weil die Entscheidung des Handelsge-
richts mir wichtig genug erschien, allen Buchhän-
dlern bekannt zu werden.

Solingen, den 15. April 1850.

Alb. Pfeiffer.

[3497.] **Circular.**

Wegen einer Majestätsbeleidigung in einem
Artikel des „Sprecher“ bin ich zu zweimonatli-
cher Gefängnißhaft verurtheilt worden. Ein Ge-
such um Aufschub der Haft bis nach der Oster-
messe, um die nöthigen Geschäftsarbeiten, zu denen
ich allein bin, vollenden zu können, wurde nicht
berücksichtigt, und ich mußte froh seyn, einen Ver-
treter für die täglichen Besorgungen gefunden zu
haben. Meine Haftzeit ist Mitte Mai zu Ende,
und ich bitte daher meine Geschäftsfreunde, mit
den Remittenden wie den Zahlungen mir noch
einige Wochen Frist zu gönnen. Sie werden sich
überzeugen, daß bis Johannis Alles in Ordnung
gebracht seyn wird.

Zugleich empfehle ich hierdurch den geehrten
Collegen die bei mir erscheinenden Wochenblätter
„der Sprecher“ und „die Kanzel“ zu Inseraten,
die bei der starken Auflage eine große Verbrei-
tung finden. „Die Kanzel“ behandelt bloß reli-
giöse Interessen.

Hirschberg, 16. April 1850.

M. Rosenthal.

[3498.] **Zur Nachricht für Sortiments-
handlungen.**

Die von mir zum 1. Mai angekündigte Ver-
theilung von Kunstgegenständen, an die Käufer
der vier humoristischen Unterhaltungsschriften,
ist auf

den 15. Mai

verschoben worden, daher noch bis dahin Bestel-
lungen angenommen werden könnten.

Stuttgart, 10. April 1850.

Heinrich Köhler.

[3499.] **Den resp. Herren Verlegern**
die ergebene Anzeige, daß ich durch die bedeutende
Ausdehnung meines

Buchdruckerei-Geschäfts

im Stande bin, jeden Auftrag schnell und
unter möglichst günstigen Bedingungen
für die Besteller auszuführen.

Während der Messe bin ich mit einer Col-
lection Druckproben im Locale des Herrn J. F.
Partknoch, Poststraße Nr. 1 B., zu treffen und
halte mich zu Aufträgen empfohlen.

Heinr. Hotop aus Cassel.